

Das entspricht dem Hinweis der Nationaliratstagung vom 7. Juli 1965, daß die Ortsausschüsse der Nationalen Front die politische Massenarbeit zur Wahlvorbereitung koordinieren sollen. Kommt es doch darauf an, jeden Bürger teilnehmen zu lassen an der Bilanz, die bei der Rechenschaftslegung der Volksvertreter gezogen wird. Gleichzeitig sollen alle Bürger die neuen Aufgaben mitberaten, die den zu wählenden Volksvertretungen gestellt werden.

Die Parteileitung will vor allem erreichen, daß bei der Rechenschaftslegung der Volksvertreter sichtbar wird, welche politischen, ökonomischen und kulturellen Fortschritte durch die Initiative der Dorfbewohner, ihrer Gemeindevertreter und der gesellschaftlichen Kräfte in den letzten vier Jahren im Dorf erreicht worden sind.

Richtig ist es darum auch, die politische Massenarbeit zu den Wahlen mit der Vorbereitung des 20. Jahrestages der demokratischen Bodenreform zu verbinden. Kam diese doch durch den Willen des Volkes zustande, legte sich doch den Grundstein für die neue Bauerngemeinschaft und für die sozialistische Demokratie im Dorf.

Die politische Massenarbeit im Dorf zur Vorbereitung der Wahlen und des 20. Jahrestages der Bodenreform muß aber auch dazu führen, daß mit allen Genossenschaftsmitgliedern auch die gesamte übrige Dorfbevölkerung am Wettbewerb um die „Goldene Erntekrone“ teilnimmt. Geht es doch besonders in der Periode der Wahlvorbereitung darum, das Getreide und die Hackfrüchte verlustlos zu ern-

ten, die Herbstbestellung mit bester Qualität, durchzuführen und alle Voraussetzungen für eine weitere Steigerung der gesamten Produktion im Jahre 1966 zu schaffen. Das ist Aufgabe des ganzen Dorfes, das wird deshalb in der politischen Massenarbeit besonders beachtet.

Parteilehrjahr

Ein wichtiger Punkt im Quartalsplan der Parteileitung ist

**Aus dem Arbeitsplan
der Parteileitung
der LPG „Ernst Thälmann“**

- **Erntewettbewerb führen**
- **Politische Massenarbeit zu den Wahlen**
- # **Parteilehrjahr organisieren**
- **Mit Parteigruppen arbeiten**
- **Kooperation politisch vorbereiten**

die gründliche Vorbereitung des neuen Parteilehrjahres. Die Parteileitung nimmt das nicht leicht und begnügt sich nicht damit, daß alle Genossen eingestuft sind oder daß ein guter Zirkelleiter vorhanden ist. Vielmehr geht sie davon aus, daß die theoretische Qualifizierung der Genossen mehr als bisher dazu beitragen muß, die politische Massenarbeit in der LPG und im Dorf zu verbessern. Wird doch im Beschluß des Politbüros zum Partei lehr jahr 1965/66 gesagt, daß es darauf ankommt, die Fähigkeit der Genossen zu überzeugender Argumentation zu entwickeln.

Ein wichtiges Problem ist das Selbststudium der Genossen. Die Parteileitung wird sich mit dem Zirkelleiter beraten, wie den Genossen geholfen werden kann, systematischer das Lehrmaterial zu studieren. Soll sich doch im Zirkel eine lebhaftere Diskussion zu den politischen Problemen und zu den unmit-

telbaren Aufgaben der Grundorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees entfalten.

Die Parteileitung wird sich mit solchen Genossen beschäftigen, die das Studium der marxistisch-leninistischen Theorie nicht genügend ernst nehmen und sich mit Zeitmangel oder Müdigkeit entschuldigen wollen. Selbstverständlich fällt es einem Genossen nach einem langen Arbeitstag auf dem Acker oder im Stall nicht leicht, theoretische Werke und wichtige Parteidokumente zu studieren. Auch gibt es manchen Genossen, der darin ungeübt ist. Das alles weiß und beachtet die Parteileitung. Was die Parteileitung diesen Genossen klarmachen will, ist, daß die führende

Rolle der Partei, ganz gleich wo, nur verwirklicht werden kann, wenn sich alle Genossen bemühen, die neuen Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen

Theorie zu verstehen. Dann wird man den Parteiloseren auf Fragen auch überzeugender antworten können. Und das ist im Sinne des Politbürobeschlusses zum neuen Parteilehrjahr.

Parteigruppen

Im Quartalsplan der Parteileitung ist auch festgelegt, wie der Parteieinfluß in der LPG weiter zu verstärken ist. Das ist eine Aufgabe, welche schon in der Entschließung der Berichtswahlversammlung exakt formuliert wurde. Dort heißt es unter anderem, daß in den drei Brigaden Parteigruppen zu bilden sind.

Das Zentralkomitee hat dies öfteren darauf hingewiesen,